Alexandra Hamann, Claudia Zea-Schmidt & Reinhold Leinfelder (Hg.)

Die große Transformation.

Klima – Kriegen wir die Kurve?

Mit Illustrationen von Jörg Hartmann, Jörg Hülsmann, Iris Ugurel, Robert Nippoldt, Christine Goppel und Astrid Nippoldt

Berlin: Verlagshaus Jacoby & Stuart 2013, 144 Seiten.

ISBN: 978-3-941087-23-1

Jahrelang bestand meine Erwartung, meine Hoffnung, darin, dass die Gutachten der wissenschaftlichen Beratungsgremien der Bundesregierung für die nationale Umweltsituation (SRU) und den globalen Wandel (WBGU) einmal im Fokus des Semesters an einer unserer Hochschulen stehen würden – um so nicht nur die beteiligten Bundesministerien sondern auch einen Teil der Bildungselite zu erleuchten. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt, diese Hoffnung erfüllten die Hochschulen bisher nicht.

Nun aber entstand eine ganz andere, nicht erwartete Art der Auseinandersetzung: Über das WBGU-Gutachten „Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ von 2011 erschien ein englischsprachiges Video-Seminar und nunmehr auch ein Buch mit den Beiratsmitgliedern als Comic-Helden. Neben der notwendigen, aber nicht erfolgten kollektiven akademischen Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema und den realen Herausforderungen der Transformnation zu einer klimaverträglichen, nachhaltigen Gesellschaft nun also eine fiktive, raffinierte bildhafte Auseinandersetzung.

Nicht alle werden das für eine angemessene Form des öffentlichen Diskurses halten. Wie kann man ein umfassendes Gutachten von 444 Textseiten auf 144 Seiten mit Comic-Darstellungen kondensieren? Wie kann man ein komplexes Thema, das der tiefen intellektuellen Erarbeitung bedarf, auf eine wenn auch große Zahl von stark vereinfachenden Strichzeichnungen reduzieren wollen?

Nun, das Urteil hierüber muss man letztlich dem einzelnen Leser/Betrachter überlassen. Dabei geht es zugleich um ein inhaltliches und ein ästhetisches Urteil: Sind die inhaltlichen Fragen hinreichend und gut dargestellt; wie ansprechend und motivierend sind die zeichnerischen Darstellungen selbst? Neben diesen Aspekten dürfte aber ein weiterer und vielleicht entscheidender Aspekt hinzukommen: Wen – und wie viele Menschen – erreicht man heute noch mit großen, komplexen Büchern, der traditionellen Textmethode? Wen – und wie viele Menschen – erreicht man mit der gewitzten, imaginativen Bildersprache eines Comics?

Das vorliegende Comic-Buch dürfte diesen Realitätstest der potenziellen Klientel gewinnen – nicht nur, indem es mehr Leserinnen und Leser erreicht, sondern auch ganz andere Lesergruppen. Das Thema des WBGU-Gutachtens könnte ein idealer Testfall für diese Art des Kommunikationswettbewerbs sein: Wenn ein neuer Gesellschaftsvertrag entstehen, wenn eine große Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft gelingen soll, müssen viel mehr Menschen als bei wissenschaftlichen Gutachten üblich und möglich für die Thematik interessiert werden. Und hierbei könnte die Video- und Comic-Methode der traditionellen Druckmethode überlegen sein.

Ich wünsche dem Comic-Buch (und dem WBGU) viel Erfolg – sowohl in der Heranführung neuer Gesellschaftsschichten an die Thematik, als auch beim kritischen Dialog darüber, ob die in diesem Buch skizzierten Episoden gut getroffen sind. Sie stellen die neun Beiratsmitglieder in ihrem jeweiligen wesentlichen Arbeitsfeld vor, mit ihren eigenen Methoden und Schwerpunkten, in grafischer und wörtlicher Darstellung. Die sechs ZeichnerInnen haben sich in sehr unterschiedlicher, aber anregender Art und Weise mit diesen ihren Helden befasst. Die drei Herausgeber haben das Ganze mit einem ausführlichen, weil nötigen Glossar ergänzt – und auch dem traditionellen Leser mit Hinweisen auf vertiefende Literatur den anderen, den ergänzenden Zugang zur Thematik von Gesellschaftsvertrag und großer Transformation ermöglicht.

(Das englischsprachige Video zu den Themen des Comic-Buches mit den neun WBGU-Beiräten ist in elf Vorlesungs- und Diskussionsblöcken abrufbar unter: http://wit.va-bene.de).

Wenn dieses originäre Comic-Buch im deutschen Sprachraum erfolgreich sein sollte, dann müsste es auch alsbald in der Weltsprache Englisch erscheinen. Schließlich geht es ja beim Transformationsthema um nichts weniger als um das globale harmonische Funktionieren der menschlichen und der ökologischen Systeme.

Erschienen in: „UNIVERSITAS“, 68. Jg., Heft 4, 2013; Kurzfassung in: SONNENSEITE.Newsletter, 17. März 2013; sowie in: DEUTSCHE UMWELTSTIFTUNG: Newsletter 3, 2013.

Dieses Dokument ist erschienen in:
Simonis, U.E. (2014) Naturzerstörung + Re-Naturierung. 12 Besprechungsaufsätze.-discussion paper, S. 35-37, WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.